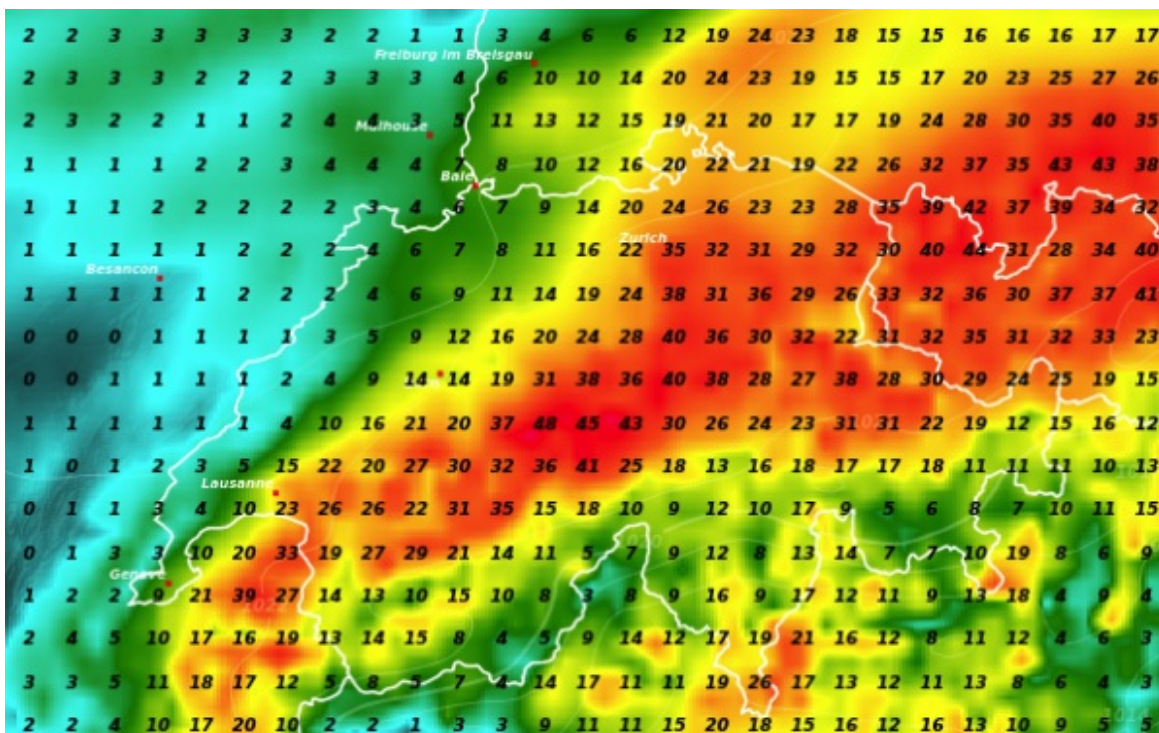


Gewitter und Kaltfront

Heute Freitag zieht Ex-Tropensturm Edouard über Deutschland hinweg ostwärts, die dazugehörige Kaltfront erreicht uns in der Nacht zum Samstag.

Das Zentrum von Tief Edouard liegt heute Morgen über der Nordsee und dem Nordwesten Deutschlands, es verlagert sich in den kommenden Stunden in Richtung Polen. Wir gelangen dabei an seinem Südrand ebenfalls in den Bereich seines Windfelds, der Westwind frischt tagsüber merklich auf. Nach einer sonnigen ersten Tageshälfte bilden sich am Nachmittag in den Alpen rasch erste lokale Gewitterzellen, die Aktivität nimmt in weiterer Folge stetig zu. Durch die west-südwestliche Höhenströmung beschränken sich Platzregen und Gewitter zunächst in erster Linie auf die Alpen, erst im Laufe des Abends steigt auch im Jura und dem Flachland das Gewitterrisiko mehr und mehr an. Am längsten trocken bleibt es aus aktueller Sicht in der Nordwestschweiz, allerdings besteht bei solch dynamischen Wetterlagen immer ein gewisses Restrisiko. In der Nacht zum Samstag erfasst und schliesslich eine Kaltfront mit weiteren kräftigen Regengüssen. Sie zieht über das Flachland und legt sich bis zum Samstagmorgen an die Voralpen. In Kombination mit den vorlaufenden Gewittern und dem Regen der Kaltfront ergeben sich bis Samstagmittag in der Zentral- und Ostschweiz zum Teil erhebliche Niederschlagsmengen. MeteoNews rechnet verbreitet mit 25 bis 40 Litern pro Quadratmeter. Durch die eingelagerten Gewitter ist der Unsicherheitsbereich und die räumliche Varianz aber relativ gross, punktuell sind auch deutlich grössere Mengen möglich!



24-stündige Regensumme bis Samstagmittag

Am Samstagnachmittag gibt es nur noch einzelne Schauer, das Wetter beruhigt sich mehr und mehr. Im Flachland ist es bereits deutlich freundlicher, entlang der Alpen lockern die Wolken dagegen nur zögernd auf. Am Sonntag zeichnet sich wieder ein Ausläufer des Azorenhochs für unser Wetter verantwortlich. Der Tag macht in der Folge seinem Namen alle Ehre, die Sonne dominiert vom Morgen bis zum Abend. Bei leichter bis mässiger Bise erwärmt sich die Luft auf 23 bis 25 Grad.

Klaus Marquardt, MeteoNews AG, Freitag, 10. Juli 2020, 8 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Medienvertreter unter 043 288 40 50.

Fragen von Privatpersonen beantwortet MeteoNews gerne unter 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz).

Daten: MeteoNews, MeteoNews Partner, MeteoSchweiz

Always have the weather with you.